

über diesen Anblick, was noch übrig war an fruchtbarer Erde, und streute es über den schwarzen Felsen. Aber es war nicht viel und genügte nur, um an wenigen Stellen Saaten reifen und 10 Bäume wachsen zu lassen, und je weiter nach Norden, um so feltener und kleiner wurden diese Stellen. — Das ist in der That ein treues Bild Norwegens; denn derart verteilen sich das angebaute Land und die menschlichen Wohnsitze.

2. Das skandinavische Gebirge, das im Lande selbst keine 15 einheitliche Benennung hat, gehört zu den gewaltigsten auf der ganzen Erde; es kommt den Alpen zwar nicht an Höhe gleich, bedeckt aber eine fast doppelt so große Fläche als diese. Es steht einzig da an furchtbarer und erhabener Wildheit: es ist zerrissen und zerklüftet, voll schauerlicher Abgründe und tiefer Schluchten 20 und überdeckt mit regellos umhergeworfenen Felsstrümmern. Wasserfälle stürzen sich in Menge über die Hochebenen in die Tiefe und sammeln sich zu zahlreichen Seen. Der Hauptsache nach jedoch zeigt sich dieses Gebirge als ein riesiges, zusammenhängendes, oben ziemlich ebenes, wenn auch von einer Menge tiefer Spalten durch- 25 furchtes Hochland, das im Westen schroff ins Meer hinabstürzt, sich aber nach Südosten stufenförmig und sanft gegen den Bott-nischen Meerbusen senkt. Die wasserscheidenden Hochflächen steigen überall weit über die Baumgrenze empor und tragen an vielen Stellen ausgedehnte Schneefelder. Sonst sind sie mit ärmlichen 30 Alpenweiden und großen Sümpfen überdeckt, und oft überzieht die Renntierflechte mit ihren schwefelgelben Flecken fast ausschließ- lich ganze Quadratmeilen Landes. Drei Viertel von Norwegen sind solche, höchstens von Raubvögeln und Renntieren belebte, hoffnungslose Gebirgsseiten; fast die Hälfte des Landes liegt 35 über der Grenze des Pflanzenwuchses.

3. Die Täler, wohl sämtlich durch fließendes Wasser ausge- nagt, sind schmal und tief, wie in die Hochebene hineingebackt. Man glaubt oft, geradeswegs über die ebene Fläche vordringen zu können, und hat auf einmal dicht vor den Füßen einen jäh 40 Abgrund von schwindelnder Tiefe. So groß die Schweiz durch ihre Gebirgslandschaften, ebenso groß ist Norwegen durch den Reich- tum an Tälern. Sie sind die unvergleichlichen Perlen in der norwegischen Landschaft. Eine großartige, ernste Ruhe liegt über